

## Geibel, Emanuel: Herakles auf dem Öta (1833)

1 Halt aus! Und ob's wie fressend Feuer auch  
2 Bis ans Gebein dir zehrt: dies ist das letzte,  
3 Was du zu dulden hast, halt aus, mein Herz!

4 In Qualen noch des Todes preis' ich dich,  
5 O Vater Zeus, Erhabner; denn ich weiß,  
6 Du hast dem Sohne, dem in Sterblichkeit  
7 Geborenen, auch dies zum Heil verordnet  
8 Und ziehst durch Leid und Hitze, den du liebst,  
9 Weil er dich sucht, in deine Klarheit nach.

10 Aus eitel Kampf und Mühsal webtest du  
11 Mein irdisch Los, und wie des Ringers Stunde  
12 Am Tag der Spiele ging mein Leben hin.  
13 Hab' ich vom Aufgang bis zum Niedergang  
14 Den Erdkreis nicht bewandert? Hab' ich nicht,  
15 Der nackte Mann, gerungen bis aufs Blut  
16 Mit all der Riesenbrut der schwangern Wildnis,  
17 Die, aufgequollen aus dem Element,  
18 In trotz'ger Urkraft jeder Sühnung lachte,  
19 Bis diese Sehnen ihre Wut erdrückt?  
20 Hab' ich nicht deines Himmels stolz Gewölb'  
21 Getragen auf den Schultern hier und bin  
22 Hinabgestiegen zu den Pforten drunten  
23 Der ew'gen Nacht, daß ich den Wächter dort  
24 Mit meiner Hand, den grimmen, bändigte?

25 Nicht reut der Arbeit mich. Im Schweiß des Kampfes  
26 Wuchs in der Brust der Kühnheit Blüte mir,  
27 Des Harrens Mut, und meiner Glieder Kraft  
28 Ward wie geschmiedet Erz. Doch preis' ich dich  
29 Um Größeres. Denn wo die Brüder mir  
30 Trostlos verzagten oder eingehüllt

31 In dumpfen Trotz unwillig nur dem Schicksal  
32 Wie einer maßlos fremden Macht sich beugten,  
33 Da gabst du mir's, durch alles Irrsals Graus  
34 Das Walten deiner Segenshand zu ahnen;  
35 Und immer, wenn ich der gewalt'gen Not,  
36 Der unbeugsamen, fest ins Auge blickte,  
37 Zuletzt erkannt' ich in den strengen Zügen  
38 Auch so Verheißung lächelnd niedersah.

39 Heil mir! Denn wieder wie durch Schleier seh' ich's  
40 Zu dieser Stunde. Horch, schon rollt, schon rollt  
41 Um Ötas Gipfel aus entwölkttem Blau  
42 Dein naher Donner Gnade kündend her,  
43 Und winkend zuckt wie Adlerflügelschlag  
44 Dein Blitz herab. Hab' Dank, hab' Dank, es lodern  
45 Um mich die Scheiter; über, unter mir  
46 Schlagen der Lösung Flammen jauchzend auf,  
47 Und wie das Staubgeborne endlich, endlich  
48 Gleich wie ein mürb Gewand herniederflockt,  
49 Trägt mich des Rauches blühend Goldgewölk  
50 Hinauf, hinauf zu dir, und schauernd trink' ich  
51 In deinem Odem, der von oben mir  
52 Begegnet, Jugend und Unsterblichkeit.

(Textopus: Herakles auf dem Öta. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61527>)